

Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

Band: 68 (1994)

Rubrik: Jahresberichte 1993

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinigung

Veranstaltungen

Die Jahresversammlung in badisch Wallbach war schlecht besucht. Terminschwierigkeiten hatten uns gezwungen, die anfänglich früher angesetzte Tagung auf den Muttertag (5. Mai 1993) zu verschieben. Zudem herrschte endlich schönes Frühlingswetter, was viele Mitglieder, auch des Vorstandes, ins Freie lockte. Neben den üblichen Geschäften standen Wahlen an. Zwei Mitglieder des Vorstandes, Kurt Rudin und Bruno Egloff, waren zurückgetreten; «ersetzen» kann man ja wertvolle Mitarbeiter nicht, beide haben auf ihrem Gebiet Besonderes geleistet. Die Versammlung wählte Herrn Franz Wülser aus Zeihen neu in den Vorstand. Auch die übrigen Mitglieder des Vorstandes und der Präsident wurden für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Für Herrn Albert Urwyler, der während vieler Jahre als Rechnungsrevisor amtiert hatte, konnte in Herrn Hansruedi Basler ein Nachfolger gefunden werden. Den Zurückgetretenen sei hier für ihre grosse Arbeit herzlich gedankt, und die neuen Mitarbeiter heissen wir willkommen.

Herr lic. phil. H. Bretscher hielt ein mit Spannung erwartetes Referat: «Jugoslawien – Last der Geschichte». Herr Bretscher beleuchtete die geschichtlichen Hintergründe des heutigen Balkankonfliktes und vermochte auf mancherlei Fragen zu antworten.

Die Sommerexkursion vom 6. Juni führte uns nach Beromünster, wo wir uns durch das renovierte Chorherrenstift führen liessen. Am Nachmittag

besuchten wir das Schlachtfeld von Sempach, und auf der Heimfahrt schalteten wir in der Altstadt von Zofingen einen kurzen Halt ein. Die Beteiligung war wiederum erfreulich, was dem Vorstand bestätigt, dass diese Exkursionen doch für viele ein Bedürfnis sind.

Auch die Herbstwanderung im Benkengebiet am 13. September fand gute Zustimmung. Mitglieder des Vorstandes orientierten über geschichtliche, natur- und volkskundliche Besonderheiten dieses doch eher stillen Winkels unserer Heimat.

Am 6. November konnte im Schönauer Schloss in Säckingen das von Fridolin Jehle geschaffene und von seiner Tochter Adelheid Enderle-Jehle für die Drucklegung aufgearbeitete Werk «Die Geschichte des Stiftes Säckingen» der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Unsere Vereinigung darf stolz darauf sein, zu dieser für die Geschichte unserer Landschaft beidseits des Rheins grundlegenden Arbeit einen Beitrag geleistet zu haben. Die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau hat die Arbeit in ihre Reihe «Beiträge» aufgenommen, und die Stadt Bad Säckingen tat das Ihrige dazu, die Stadt organisierte im Trompeterschloss eine schöne und würdige Vorstellung.

Zeitschrift

Früher als in anderen Jahren wurde unsere Jahreszeitschrift «Vom Jura zum Schwarzwald» an die Mitglieder verschickt. Zur Hauptsache waren darin Erinnerungen wandernder Handwerksgesellen aus dem 19. Jahrhundert veröffentlicht. Das Heft leistet so einen

wertvollen Beitrag zur Geschichte der Arbeitsbedingungen unserer Vorfahren.

Vorstand

Der Vorstand fand sich im vergangenen Jahr zu drei Sitzungen zusammen, in denen die Unternehmungen der Arbeitsgruppen, Fragen zur Zeitschrift und das Programm der Veranstaltungen besprochen wurden. Als Nachfolger für Arthur Heiz wählte der Stadtrat von Rheinfelden auf unseren Vorschlag Werner Brogli und Werner Fasolin in die Kommission des Fricktaler Museums. Wir sind froh, dass die Zusammenarbeit, die uns in den letzten Jahren zu selbstverständlich erschienen ist, weitergeführt werden kann.

Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder ist ungefähr gleich geblieben. Einen Unsicherheitsfaktor bilden die nicht gemeldeten Adressänderungen. Langwierige Suchaktionen sind bei den heutigen Posttaxen zu kostspielig. Die Vereinigung zählt gegenwärtig über 750 zahlende Mitglieder, die uns mit ihrem Interesse und ihren Beiträgen stets ermuntern, im Sinne der Vereinigung weiterzuarbeiten. Ihnen und allen, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen beigetragen haben, sei hier herzlich gedankt.

Heinz Fricker

Fricktaler Museum

Auf Ende 1992 trat der langjährige Konservator des Museums, Arthur Heiz, aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurück. Als Nachfolger stellte sich der bisherige Kommissionspräsident Dr. Richard Roth zur Verfügung. Das Prä-

sidium wurde von Bruno Häusel übernommen.

Die ersten Sitzungen im neuen Jahr waren durch teilweise turbulente Diskussionen und Auseinandersetzungen über die künftige Strukturierung und eine allfällige totale Neukonzeption des Museums geprägt, die schliesslich zum Rücktritt zweier Kommissionsmitglieder führten.

Als Hauptaufgabe wurde vom neuen Konservator die längst fällige systematische Inventarisierung des Museumsgutes in Angriff genommen. Im Laufe des Jahres konnten etwa 500 Objekte katalogisiert und exakt beschrieben werden. In Zusammenarbeit mit der Stiftung *Datenbank Schweizerischer Kulturgüter* wurde in diesem Zusammenhang auch ein geeignetes EDV-System evaluiert.

Durch Frau Dr. Antoinette Habich und Alfred Jobin wurde eine Sichtung und Neuordnung der mit der Fricktalisch-Badischen Vereinigung für Heimatkunde gemeinsam geführten Fachbibliothek eingeleitet.

An Neueingängen sind hauptsächlich zu erwähnen:

- Plan und Grenzbeschreibung der ehemaligen Villa L'Orsa (Hotel Schwanen) sowie zwei Ölgemälde der genannten Liegenschaft von 1919 (Geschenk der Familie Brun).
- Eine kleine Druckfeuerspritze (Geschenk von Herrn W. Oeschger).
- Verschiedene Küferwerkzeuge sowie ein Holzfass (Geschenk aus der Erbschaft K. Graf).
- Verschiedene Geschäftsbriefe der Viscosefabrik Rheinfelden aus den 1920er Jahren (Geschenk von Herrn H. Schaffner).
- Bleistiftzeichnung «Altes Schlachthaus» von Jakob Strasser (Ankauf von den Erben).

Das Museum wurde von 2048 Personen besucht. Es wurden 11 Führungen abgehalten. Die Museumskommission trat zu 11 Sitzungen zusammen.

Richard Roth

Freiwillige Bodenforscher

Von 56 eingeschriebenen Mitgliedern sind 12 rechtsrheinisch tätig, und 5 sind Profis. Exkursionen und Besichtigungen, wie kürzlich der Besuch der Krypta unter dem Säckinger Münster, sind immer gut besucht. Zusammenkünfte zur Fundbegutachtung und Weiterbildung finden jeweils im Gelände oder in einem Lokal statt. Von den Entdeckungen sei erwähnt, dass sich auf dem Wallbacher Feld ein Zentrum der Jungsteinzeit einkreisen lässt. Höhepunkt war die erste Etappe der Ausgrabung auf dem «Strick» in Magden im vergangenen Sommer. 59 freiwillige Helfer leisteten etwa 700 Arbeitsstunden. 17 Sondierflächen von zwei auf drei Meter wurden geöffnet mit dem Ziel, Siedlungsstrukturen zu finden. Etwa 100 Werkzeuge (Messer, Schaber, Steinsägen, Schleifplatten und andere) wurden gefunden sowie wichtige Erkenntnisse zu dieser Siedlung aus der Zeit um 4000 v. Chr. dokumentiert. Dank ausgezeichneter Organisation und guter Zusammenarbeit mit der Kantonsarchäologie war die erste Etappe von Erfolg gekrönt. Weil solche Freilandsiedlungen durch moderne Bewirtschaftungsmethoden zerstört werden, soll die Grabung fortgesetzt werden. Ganz in der Nähe konnten von Werner Brogli Werkzeuge aus der Neandertalerzeit gefunden werden, die nun an der Universität Basel untersucht werden. Durch den Bau der

zweiten Erdgas-Transitleitung kommen neue Herausforderungen auf die Bodenforscher zu.

Hausforschung

Im vergangenen Jahr wurde am Haus Bahnhofstrasse 57 in Möhlin eine umfassende Dokumentation erstellt. Leider ist dieser einmalige Fachwerkbau von 1683 inzwischen abgerissen. Ein weiteres Fachwerkhaus, auf gemauertem Erdgeschoss ruhend, konnte an der Hauptstrasse 111 in Magden untersucht werden, bevor es wohl in nächster Zeit von selbst zusammenfällt. Die Hausforscher waren auch am mittlerweile entfernten Jakobli-Haus in Kaiseraugst, einem gemauerten Bau vom Ende des 16. Jahrhunderts, beteiligt. Es wurde von der Kantonsarchäologie untersucht, wozu die Hausforscher den entscheidenden Impuls gaben. Das reiche Fundmaterial aus dem Hebammen-Haus in Kaisten wurde inventarisiert und gezeichnet, so dass genügend Material für eine eigenständige Publikation über ländliches Wohnen im Fricktal vom 16. bis 19. Jahrhundert beisammen wäre, was jedoch den Rahmen unserer Zeitschrift sprengen würde. In Zusammenarbeit mit Bauernhausforscher Pius Räber war unsere Mithilfe bei der Untersuchung des Rettich-Hauses in Leibstadt, eines Hochstudhauses von 1697, willkommen und brachte uns wertvolle Erfahrungen.

Werner Fasolin

